

Sc. 68  
S6. 11

22.50

# Grundlagen der Gestaltung von Passivhäusern

Dr. Wolfgang Feist

KT 158

*Ich danke Johannes Werner (ebök),  
Tobias Loga und Witta Ebel (beide IWU)  
und Manfred Bruer für wertvolle Anregungen  
bei der Erstellung dieses Berichts.  
Passivhaus-Bericht Nr. 18  
Darmstadt, Februar 1996*

IWU

**Institut Wohnen  
und Umwelt GmbH**

**Annastraße 15  
64285 Darmstadt**

**T.U. Darmstadt · Fachbereich 15  
Bibliothek Architektur u. Städtebau**

**HLuHB Darmstadt**



15834560

20/239  
tar-Nr.

	Seite
<b>1</b> Was ist ein Passivhaus?.....	5
<b>2</b> Prinzipien von Passivhäusern.....	10
<b>3</b> Wärmeschutz von Wänden, Dächern, Böden.....	13
<b>4</b> Wärmebrücken reduzieren .....	18
<b>5</b> Dichtheit der Hülle .....	20
<b>6</b> Passive Solarenergienutzung.....	26
<b>7</b> Lüftung im Passivhaus .....	35
<b>8</b> Restheizung im Passivhaus.....	42
<b>9</b> Warmwasserbereitung.....	46
<b>10</b> Kaltes Trinkwasser, Abwasser – auch ein Thema für das Passivhaus?.....	49
<b>11</b> Elektrischer Haushaltsstrom im Passivhaus - Vorrang für Effizienz! .....	51
<b>12</b> Erfahrungen mit dem ersten Passivhaus in Darmstadt Kranichstein .....	53
<b>13</b> Kostengünstige Passivhäuser .....	60
<b>14</b> Nachweisverfahren für den Passivhaus-Standard auf der Basis von Energiekennwerten (LEG/Ph) .....	64
<b>15</b> Literatur .....	73